

Parteiführungen von CDU, SPD, FDP ignorieren Ablehnung ihrer Mitglieder

- **Tagesschau 02.01.2024 – FDP-Mitgliederbefragung**
Eine knappe Mehrheit der **FDP-Mitglieder** ist für den Verbleib in der Ampelkoalition. Die Parteiführung sieht sich bestärkt.
Mitgliederbefragung der **FDP** – Ergebnis – Beteiligung – Ja-Stimmen
2024 52 % 36 % **19 %**.
- **SZ 30.04.2025 – Mitgliederbefragung der SPD zum Koalitionsvertrag**
Mitgliederbefragungen der **SPD** – Ergebnis – Beteiligung – Ja-Stimmen
2013 76 % 78 % 59 %
2018 66 % 78 % 52 %
2025 85 % 56 % **47 %**
- **06.05.2025 – Kanzlerwahl**
Markus Söder (AZ Mainz 15.07.2025): Dass Merz Anfang Mai eine „zweite Runde“ habe einlegen müssen, „das fand ich fürs Land, ehrlich gesagt, herausfordernder“.
- **28.06.2025 – SPD-Parteitag**
Lars Klingbeil wurde von seiner **SPD** auf dem eigenen Parteitag mit einem niederschmetternden Ergebnis [64,9 %] extrem geschwächt (AZ Mainz 15.07.2025).
- **ZDF 29.06.2025 Frau Bärbel Bas zum SPD-Parteitag**
Breite Zustimmung der SPD-Mitglieder zum Koalitionsvertrag.
- **11.07.2025 Deutscher Bundestag:**
 - Der Faktionsvorsitzende der Union, Jens Spahn (**CDU**), „übersieht“, dass 30 - 50 Abgeordnete ihm nicht folgen wollen, eine nominierte Richterin für Karlsruhe zu wählen, nachdem auch Kanzler Merz seine Zustimmung zuvor angekündigt hatte.
 - „Die Dimension der grundlegenden und inhaltlich fundierten Bedenken gegen eine der Kandidatinnen haben wir unterschätzt“, schrieb Spahn in einem Brief an die Fraktion (AZ Mainz 15.07.2025). Er schrieb „wir“, nicht ich (RP 15.07.2025).
 - Sommerpressekonferenz (SZ 19.07.2025) Friedrich Merz (**CDU**): Abgeordneten könne man „keine Befehle erteilen.“ Was Brosius-Gersdorf erlebt habe, sei „völlig inakzeptabel“, die Kritik an ihr sei teils „unsachlich“ und „polemisch“ gewesen.
 - AZ Mainz (19.07.2025) Kanzler Merz (**CDU**): Man müsse nun „besser in die Fraktion hineinhören“.
 - Der frühere Verfassungsrichter Peter Müller (**CDU**) nennt das ein „eklatantes Führungsversagen der Union, das gab es noch nie.“ (SZ 14.07.2025).

Erinnerung: Bundespräsident Richard von Weizsäcker (CDU) nimmt mit Blick auf die Parteien kein Blatt vor den Mund. Sie seien machtversessen und machtvorgessen zugleich. (1992). Zitat aus dem Epilog in „Rolf Zander Wi(e)dersprüche – Politik in Presse-Zitaten seit 1968“ (3. erw. Aufl.), Shaker Media 2023.